

**Protokoll der Vernetzungstreffen
des Arbeitskreises Epistemologie, Theorieentwicklung und Begriffsarbeit
vom 15. und 17. November 2021**

[Das Protokoll fasst die Diskussionen und Ergebnisse der beiden Sitzungen zusammen; insgesamt waren 47 Teilnehmer*innen anwesend.]

Protokoll: Marion Döll & Matthias Huber

1. Begrüßung

MH & MD begrüßen die Anwesenden der fünften Vernetzungstreffen und geben einen Überblick über die zu besprechenden Punkte.

2. Handbuch – aktueller Stand

MD berichtet über den aktuellen Stand zum Publikationsprojekt; der Beitragseingang ist insgesamt sehr gut, wobei 93 Beiträge bereits vorliegen und 31 noch ausständig sind. Zum aktuellen Zeitpunkt wurden fünf Beiträge (Aggression, Basisbildung, Kritik, kritische Theorie und transformatorische Bildung) zurückgezogen. Die Themen sollten nach Möglichkeit und Interessenslage nachbesetzt werden, wobei v.a. Kritik, kritische Theorie und die transformatorische Bildung für die Teilnehmenden zentrale Konzepte sind. Etwaige Vorschläge zu möglichen Autor*innen werden in den Sitzungen kurz andiskutiert mit der Bitte Namen und Anschrift an bildung@ak-etb.org zu senden, um Kontakt zu den Autor*innen aufzunehmen, sofern diese noch keinen Beitrag im Buch haben und in dem Feld eine gewisse Expertise aufweisen. (Zwischenzeitlich wurden die Themen Kritische Theorie und transformatorische Bildung neu vergeben.)

3. Handbuch – Reviewprozess

MD & MH informieren über die Organisation des Reviewprozesses. Die Verschiebung der Deadline für die Einreichung der Beiträge hat eine Verschiebung der Zeitschiene für die Reviews zu Folge. Der Reviewphase startet am 1. Dezember 2021 und endet am 10. Jänner 2022. Das Review besteht zum einen aus einer schriftlichen Rückmeldung im Text mit konstruktiven Verbesserungsvorschlägen sowie einer zusammenfassenden Einschätzung über das Review-Formular. Das Review-Formular wurde um zwei weitere Aspekte ergänzt und beinhaltet jetzt auch eine Übersicht zur Zitation und Literaturverzeichnis. Es wird darauf hingewiesen, im Review-Formular nicht nur die pädagogische, sondern auch bildungswissenschaftliche Relevanz des Beitrags zu erfragen. Die Unterlagen für die Reviews (Beiträge, Review-Formular etc.) werden den Reviewer*innen Anfang Dezember über bildung@ak-etb.org personalisiert zugesendet und müssen an dieselbe Adresse retourniert werden. Im nächsten Schritt werden die Reviews von den Herausgeber*innen gesichtet und an die Autor*innen weitergeleitet. Zu einigen Begriffen fehlen derzeit noch die Zweitreviewer*innen. Einige Anwesende erklären sich bereit weitere Reviews zu übernehmen. Für die folgenden Beiträge wurde bisher nur ein Review vergeben: Bildungsstandards (Cluster 10), Biografie (Cluster 4), Episteme (Cluster 12), Erziehung (Cluster 1), Geschlecht/Gender (Cluster 11), Leistung (Cluster 10) und Peer Evaluation (Cluster 14). Die Herausgeber*innen bitten hier nochmals sich zu melden, wenn jemand ein weiteres Review übernehmen möchte (bildung@ak-etb.org).

4. ÖFEB-Kongress 2022

MH berichtet, dass der nächste ÖFEB-Kongress vom 20. bis 23.09.2022 in Graz stattfinden wird <https://oefeb-graz-2022.at/>. Das Thema lautet „Bildungsforschung in und für Zeiten der Veränderung“, wobei eine der vier Leitfragen des Kongresses auf theoretische Bezüge abzielt und somit besonders für den AK ETB Anknüpfungspunkte bietet: „Welche theoretischen Bezüge und Paradigmen der Bildungswissenschaft braucht es in einer pluralen, sich stetig verändernden Wissensgesellschaft?“. Neben Einzelbeiträgen, Symposien und Forschungswerkstätten können auch kurze (30 min) und lange (120 min) offene Formate, wie z.B. Foren oder Roundtables, eingereicht werden,

die einen besonderen Anreiz bieten. Es wird angeregt, innerhalb des AK gemeinsam ein oder mehrere offene Formate einzureichen und die Frage aus unterschiedlichen Perspektiven zu problematisieren. MH und MD werden überdies ein offenes Format zum Austausch und zu den grundlegenden Fragen des AK ETB organisieren und alle Mitglieder des AK hierzu einladen. Hierzu wird vorgeschlagen an dieses Startformat weitere Panels anzuhängen und Themen rund um den AK zu bündeln. Wer Interesse an einer gemeinsamen Einreichung mit AK-Kolleg*innen hat, bitte bei bildung@ak-etb.org bis 17.12. melden.

5. Öffentlichkeitsarbeit

MD berichtet, dass ausgehend von den Entscheidungen des vierten Vernetzungstreffens (Vorübergehende Entkopplung des AK von der ÖFEB, Wunsch nach Sichtbarmachen des AK nach außen durch Webseiten) die URL <https://www.ak-etb.org> gemietet und das Grundgerüst für eine Repräsentanz des AK eingerichtet wurde. Der Aufbau der Seite und die Inhalte werden grundsätzlich begrüßt, einige kritisieren das angestaubt wirkende und damit gängige Klischees zu theoretischer Arbeit bedienende Bild auf der Startseite (alte Bücher). MD und MH schildern die Problematik, ein passendes Bild auszuwählen, das einerseits mit Theoriearbeit und Bildung assoziiert wird, aber nicht schulisch konnotiert ist, andererseits auch nicht zu abstrakt und somit disziplin- bzw. inhaltsfern anmutet. Es wird auch eingeworfen, dass das Bild durchaus passend sei und hier nicht die optimale Lösung gefunden werden könne. Zudem wird der Vorschlag eingebracht, das Concept Map zum Publikationsprojekt als weiteres Hintergrundbild zu verwenden; MD & MH werden die Möglichkeiten prüfen. Der Abschnitt „Mitglieder“ ist noch im Aufbau, es gibt hier zwei Möglichkeiten: a) die Nennung der Zahl der Mitglieder und eine kurze Beschreibung der Breite ihrer institutionellen Anbindung oder b) eine namentliche Auflistung. Die namentliche Auflistung wird von den meisten Kolleg*innen favorisiert. Auf Nennung der Affiliationen muss wegen häufiger Wechsel und dem damit verbundenen Wartungsaufwand vorerst leider verzichtet werden. Es ist jedoch angedacht, einen internen Bereich für Mitglieder zu schaffen, im dem diese Aktualisierungen selbständig vornehmen können und man so ggf. auch eine Abbildung der institutionellen Zugehörigkeit ermöglichen könnte. MH & MD werden eine E-Mail an alle AK-Mitglieder aussenden und erfragen, inwiefern diese einverstanden sind, im Bereich „Mitglieder“ aufgeführt zu werden. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass einigen Personen ihr Mitgliedsstatus nicht bekannt ist; es wird vereinbart diese Personen zu kontaktieren und zum AK-Beitritt einzuladen. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, verschiedene Formen der Mitgliedschaft (aktiv, fördernd) anzubieten. Da der AK bislang eine informelle Gruppe ist, d.h. kein Verein, Verband oder Gesellschaft, ist eine solche Differenzierung zum aktuellen Zeitpunkt nicht zielführend. Wenn sich an der Rechtsform des AK etwas ändert, soll dies jedoch umgesetzt werden.

Über die Webseite hinaus werden auch andere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit thematisiert, wobei betont wird den AK durch Veranstaltungen und weitere Publikationen sichtbar zu machen bzw. sichtbar zu halten. In den kommenden Sitzungen sollte daher über mögliche Themen und Fragestellungen beraten werden. MD & MH bitten darum weitere Impulse für die Homepage und Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit an bildung@ak-etb.org zu senden!

6. Zukunftsperspektiven

An den Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und den Überlegungen des vierten Vernetzungstreffens anknüpfend präsentiert MH die Zukunftsperspektiven, die aus den Diskussionen des letzten Treffens entstanden sind:

- a. Einladung der Sektionsleitungen der ÖFEB in ein Vernetzungstreffen zur Sondierung von Kooperationsmöglichkeiten,
- b. Ausrichtung eines Symposiums und
- c. Anschreiben aller österreichischen Hochschulen und Universitäten.

Das Symposium ist bereits seit Gründung des AK gewünscht und wird konsensuell begrüßt. Favorisiert wird eine Veranstaltung, die einerseits ein thematisches Programm (Vorträge) bietet, andererseits aber auch ausreichend Raum zum Kennenlernen und Austauschen bietet (Gesprächsforen,

open spaces, Rahmenprogramm etc.). Angesichts des derzeitigen Infektionsgeschehens ist die Planung eines Symposiums für 2022 heikel; die pandemische Entwicklung muss weiter beobachtet und abgewartet werden. Als Thema wird eine kritische Perspektive auf die Bedeutung der Bildungswissenschaft in der Lehrer*innenbildung vorgeschlagen und eine damit verbundene bildungspolitische Positionierung hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen rund um die Pädagog*innenbildung begrüßt. Darüber hinaus wird von Anwesenden berichtet, dass die Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie für 2022/2023 eine Tagung in Österreich („zwischen Wien und Innsbruck“) zum Themenkomplex Bildung und Klimawandel plant und man hier die Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches mit dem AK als sinnvoll erachtet. Der Vorschlag wird begrüßt und soll weiterverfolgt werden. Auch die Tagung der EARLI SIGs 10, 21, & 25 „Dialogue, diversity and interdisciplinarity in the research of learning and instruction“ vom 7. bis 9. September 2022 bietet Anknüpfungspunkte und könnte für die Mitglieder des AKs von Interesse sein. Bezüglich des Austausches mit den Sektionen der ÖFEB wird angeregt die Sektionsleiter einzuladen, um weiterhin den Dialog zu suchen. Es bleibt allerdings fraglich, inwiefern dies sinnvoll ist, solange der Vorstand nicht auf den AK zugeht. Das Anschreiben der Hochschulen und Universitäten wird durchgehend begrüßt und soll nach Fertigstellung der Homepage durch den AK erfolgen.

7. Allfälliges

- Die nächsten Vernetzungstreffen werden Ende Jänner 2022 stattfinden.
- Es wird abschließend kritisch die aktuelle Stellung der Pädagogischen Hochschulen im Kontext der Lehrer*innenbildung diskutiert. Obgleich vieler engagierten Kolleg*innen und großartiger Einzelarbeiten zeigen sich besonders jetzt politische Abhängigkeiten und strukturelle Probleme. Dies betrifft natürlich Empirie und Theorie gleichermaßen, zeigt sich aber besonders in den nicht mehr stattfindenden theoretischen Auseinandersetzungen mit Grundlagen der eigenen Disziplin und in der Hinwendung zur handlungsorientierten, disziplinfremden Praxiskonzepten. Dies könnte, wie bereits weiter oben ausgeführt, ebenso im Rahmen des Symposiums kritisch diskutiert werden.